

## **Justus Haucap erhält den Gustav-Stolper-Preis 2015**

Der Ökonom Justus Haucap von der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf erhielt im Rahmen eines Empfangs der Deutschen Bundesbank auf der diesjährigen Jahrestagung des „Vereins für Socialpolitik“ in Münster den „Gustav-Stolper-Preis 2015“. Die seit 2007 jährlich verliehene Auszeichnung geht an hervorragende Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen, die mit Erkenntnissen ihrer Forschung die öffentliche Diskussion über wirtschaftliche Probleme und Zusammenhänge beeinflussen und wichtige Beiträge zum Verständnis und zur Lösung ökonomischer Probleme leisten.

Benannt ist der Preis nach dem Volkswirt, Journalist und Politiker Gustav Stolper (1888 – 1947). Stolper wurde im Jahr 1913 Mitherausgeber des "Österreichischen Volkswirts" und machte sich in den folgenden Jahren als Gründer und Herausgeber diverser wirtschafts-journalistischer Publikationen einen Namen.

In der Laudatio der Vereinsvorsitzenden, Prof. Monika Schnitzer auf den Preisträger heißt es: „Herr Haucap hat durch seine Beiträge in der öffentlichen und politischen Diskussion und insbesondere durch seinen Einsatz in der Monopolkommission dazu beigetragen, wichtige wettbewerbspolitische und andere wirtschaftspolitische Themen besser zu verstehen und einer breiten Öffentlichkeit zu vermitteln. Sein Engagement hat die Verbreitung ökonomischer Ideen in der Politik und in der Öffentlichkeit wirkungsvoll vorangetrieben.“

Justus Haucap (**Jahrgang 1969**) stammt aus Quakenbrück in Niedersachsen. Er hat an der Universität des Saarlandes und in Ann Arbor, Michigan, studiert und promoviert. Er arbeitete zwei Jahre beim Schatzamt von Neuseeland im Bereich Wettbewerb und Regulierung. Im Anschluss habilitierte er an der Universität der Bundeswehr in Hamburg und wurde 2004 auf einen Lehrstuhl an der Ruhr-Universität Bochum berufen. Nach einer Station an der Universität Erlangen-Nürnberg wurde er 2009 Gründungsdirektor des Instituts für Wettbewerbsökonomie (DICE) und Lehrstuhl-inhaber an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. Haucap war zudem von 2006 bis 2014 Mitglied der Monopolkommission, die er von 2008 bis 2012 leitete. Er ist außerdem Mitglied des Wissenschaftlichen Arbeitskreises für Regulierungsfragen der Bundesnetzagentur und Mitglied des Kronberger Kreises; er ist Mitglied der Deutschen Akademie der Technikwissenschaften Acatech und der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und Künste.

## Hintergrund für die Redaktionen:

Der 1873 begründete „Verein für Socialpolitik“ (VfS), mit rund 3.800 Mitgliedern eine der größten Vereinigungen von Wirtschaftswissenschaftlern der Welt, trifft sich in diesem Jahr vom 6. bis 9. September an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. Die Jahrestagungen des VfS gehören zu den größten wissenschaftlichen Tagungen in Europa: Rund 800 Teilnehmer erörtern in drei Tagen sowohl ein aktuelles Kernthema der Ökonomie wie auch den aktuellen Stand der Wissenschaft. Die Konferenzteilnehmer kommen aus mehr als 20 Ländern, vorwiegend jedoch aus Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Im Rahmen der „offenen Tagung“ zum Stand der ökonomischen Wissenschaft zeigt sich in den drei Tagen in Münster zudem die große Themen- und Methodenvielfalt dieser Fachrichtung: In 160 offenen wissenschaftlichen Sessions werden rund 500 Vorträge zu allen Themenbereichen der Ökonomie präsentiert, die zuvor aus über 1.000 Einreichungen ausgewählt wurden. Damit zählt die Jahrestagung des VfS gleichzeitig zu den bedeutendsten Treffen des wirtschaftswissenschaftlichen Nachwuchses im deutschen Sprachraum und ist eine gute Gelegenheit, Forschung zu präsentieren und mit Kollegen vom Fach zu diskutieren.

## Pressekontakt:

Daniel Jung, Geschäftsführer des VfS, Tel.: 069 – 56 80 76-12